Archaische Bienenhaltung – Von der Steinzeit bis ins Mittelalter

1. **Wildbienenjagd und Honigsammler (vor 5000 v. Chr.)**

- Erste Menschen sammelten Honig durch das Aufspüren und Ausräuchern natürlicher Bienennester (Baumhöhlen, Felsspalten).
- **Felszeichnungen**, z. B. in der „Cueva de la Araña“ in Spanien (ca. 6.000 v. Chr.), zeigen Honigsammler mit Körben an Seilen.
- Kein Schutz, keine Haltung – nur **Raubwirtschaft**.



---

2. **Frühe Bienenhaltung in Ägypten (ca. 3.000 v. Chr. – Antike)**

- Erste **systematische Bienenhaltung** im Niltal.

- Verwendung von **horizontale Tonröhren** (10–15 cm Durchmesser, 1 m lang) – in Reihen gestapelt.
- Völker wurden **umgesiedelt**: Bei Trachtwechsel wurden Tonröhren mit Booten stromaufwärts transportiert.
- **Hieroglyphen und Wandmalereien** zeigen Imker bei der Honigentnahme, Verwendung von Rauch.
- Honig war **Opfergabe, Medizin und Kosmetik**.

---

3. **Mesopotamien und Vorderasien (ca. 2.500–500 v. Chr.)**

- Hinweise auf Bienenhaltung in Sumer, Babylon, Hethiterreich.
- Nutzung von **Tongefäßen oder Rohrbündeln**.
- In Hattuscha (Türkei) fand man **moderne Beutenformen nachempfundene Gefäße**.
- Honig wurde hoch geschätzt, teils als Tributware.

---

4. **Griechenland und Rom (ca. 800 v. Chr. – 400 n. Chr.)**

- Erste **schriftliche Imkereilehre** durch Aristoteles („Historia Animalium“) und Varro.
- Verwendung von **Ton-, Holz- und geflochtenen Beuten**, meist ohne Rähmchen.
- Honig als Süßungsmittel, Heilmittel, in der Mythologie verankert (z. B. Aristaeus, Gott der Imkerei).
- Völker wurden teils in Tonröhren oder Kästen gehalten und **über Wabenstück-Ernte** ausgebeutet.

---

5. **Afrikanische Imkereiformen (seit ca. 2000 v. Chr. bis heute)**

- In vielen afrikanischen Regionen (v. a. West- und Ostafrika) wurden **hohle Baumstämme oder Rindenstücke** verwendet.
- Oft als **hängende oder liegende Klotzbeuten** in Bäumen befestigt – zum Schutz vor Tieren.
- Reine Schwarmnutzung: Honigernte oft mit **Zerstörung des Nestes** verbunden.
- Heute noch verbreitet als **traditionelle Imkerei**, z. T. mit Wildbienenarten.

---

6. **Bienenhöfe und Türme in Marokko (ab ca. 1.000 n. Chr.)**

- **Marokkanische Bienenhöfe** (z. B. Inzerki bei Agadir) aus Lehm, Stein, Holz – bis zu 1.000 Tonröhren untergebracht.
- **Größte traditionelle Imkerei der Welt** (Inzerki besteht noch heute).
- Bienenröhren waagerecht in Mauern eingebaut – kollektive Nutzung durch Dorfgemeinschaften.
- Pflege und Honigernte traditionell durch Imkerfamilien organisiert.

---

7. **Europa im frühen Mittelalter (500–1.000 n. Chr.)**

- **Waldimkerei („Zeidlerei“) in Baumhöhlen**, v. a. in Slawen- und Germanengebieten.
- Später Entwicklung der **Klotzbeuten**: ausgehöhlte Baumstämme, teils aufgestellt oder aufgehängt.
- Erste **Korbimkerei** ab dem 9. Jahrhundert: Stülper, Strohkörbe, mit Lehm/Mist ausgekleidet.
- Honig war wichtigster Süßstoff, **Wachs** diente für Kerzen in Kirchen.

---

8. **Hochmittelalter (ca. 11.–13. Jh.)**

- Entstehung organisierter Imkereien in Klöstern.
- Verfeinerung von **Stülpern, Zeidlerei-Techniken und Schwarmhaltung**.
- Imkerrecht entwickelte sich: Wälder mit Bienennestern waren **wertvoll und geschützt**.

Zusammenfassung

Epoche	Technik	Region	Typisches Material
Steinzeit	Honigraub	weltweit	natürliche Nester
Antike Ägypten	Tonröhren	Niltal	Ton, Lehm
Griechen/Römer	Ton- & Holzbeuten	Mittelmeerraum	Ton, Holz, Stroh
Afrika	Klotzbeuten, Baumbeuten	Subsahara-Afrika	Rinde, Holz
Marokko	Bienenhöfe	Nordafrika	Tonröhren, Lehm
Europa (Mittelalter)	Klotzbeuten, Stülper	Mitteleuropa	Holz, Stroh

---

Revision #2
Created 1 July 2025 20:13:00 by heibus
Updated 1 July 2025 20:18:26 by heibus